**Comm4Care**(Hintergrundinformationen, Stand März 2021)

|  |  |
| --- | --- |
| Laufzeit: | 1. April 2021 – 30. September 2023 (Evaluation bis 30. September 2024) |
| Projektregionen: | Stadt Halle, Stadt Dessau-Roßlau, LK Anhalt-Bitterfeld, LK Mansfeld-Südharz, LK Wittenberg, Saalekreis, Burgenlandkreis |
| Zielgruppen: | Hausärzte, Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste, Pflegebedürftige |
| Projektpartner: | AOK Sachsen-Anhalt, IKK gesund plus, Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt, vitagroup, aQua-Institut, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  |
| Förderkennzeichen: | 01NVF19001 |

**Fakten zum Projekt**

* „Comm4Care“ soll die Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegefachkräften digitalisieren und damit einfacher und schneller machen. Die Versorgung von Pflegebedürftigen soll damit verbessert und unnötige Krankenhausaufenthalte vermieden werden.
* Grundlage ist eine standardisierte Plattform, eine sogenannte „TelehealthPlattform“ (THP) – ein digitales Portal, auf dem sowohl der Hausarzt als auch die Pflegefachkraft relevante Daten eintragen und abrufen können, wie zum Beispiel zur Behandlung und Medikation.
* Über ein Tablet kommuniziert die Pflegefachkraft mit dem Hausarzt. Wenn dieser es für notwendig hält, können mittels Sensoren aus einem Telemed-Rucksack zudem Vitaldaten erfasst und über die THP übermittelt werden.
* Auch eine assistierte Videosprechstunde des Hausarztes mit dem Patienten im Beisein einer Pflegefachkraft ist möglich.
* Mit Comm4Care können Pflegeeinrichtungen ein sogenanntes „intensiviertes Monitoring“ durchführen und dem Hausarzt regelmäßig Vitaldaten wie Blutzucker, Gewicht oder auch die Reaktion des Patienten auf veränderte Medikamentengabe übermitteln. So können chronisch kranke Pflegebedürftige über einen längeren Zeitraum überwacht werden, ohne ins Krankenhaus zu müssen.
* Weitere Informationen unter [www.comm4care.de](http://www.comm4care.de)